

Protokoll
der öffentlichen Sitzung (Nr. 12/15-19) des Beirates Woltmershausen
am Montag, den 02. Mai 2016,
im Gemeinderaum der Evangelischen Freikirche, Woltmershauser Straße 298, 28197 Bremen
Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr **Ende: 21.05 Uhr**

Anwesend:

Karin Bohle-Lawrenz
Anja Leibing
Hermann Lühning
Holger Meier

Christoffer Mendik
Nina Schardt
Anja Schiemann
Waldemar Seidler

Heidelinde Topf
Edith Wangenheim

Fehlend: Mazlum Koc (e), Thomas Plönnigs (e)

Weiter anwesend: Vertreter_innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Michael Radolla (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

TOP 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende bittet darum, den vorgesehenen Top 6 zu streichen (neu für Juni-Sitzung vorgesehen) und zwei Beiratsanträge zu den Sachverhalten „Beschulung von schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen aus den Flüchtlingseinrichtungen des Stadtteils“ und „Finanzierung der Innenausstattung für das Jugendprojekt Roter Sand“ (als neue Top 8 und 9) zusätzlich auf die Tagesordnung zu nehmen.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit den vorgenannten Änderungen genehmigt.

Top 2 – Bürger_innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

Eine Bürgerin fragt nach dem Sachstand der von ihr kürzlich angeregten Anbringung von Papierkörben im Bereich des Schutzdeiches.

Die Vorsitzende erklärt, der Beirat wolle sich in einer der kommenden Sitzungen ohnehin mit dem Thema „Verunreinigungen im Stadtteil“ befassen. Da sich daraus weitere Umsetzungsforderungen ergeben könnten, habe das Ortsamt diese Anregung zunächst erfasst, jedoch mit Rücksicht auf ein mögliches Gesamtpaket noch nicht weitergereicht. Ähnliche Umsetzungen an anderer Stelle zeigten zudem, dass in diesem Zusammenhang behutsam vorgegangen werden müsse. Mehr Entsorgungsmöglichkeiten würden häufig für eher mehr als weniger Müll in den betroffenen Bereichen sorgen.

Eine Bürgerin fragt nach dem Sachstand der möglichen Ansiedlung eines Drogeriemarktes im Stadtteil.

Die Vorsitzende und einzelne Beiratsmitglieder erläutern, dass entsprechende Kontakte geknüpft seien und dahingehende Gespräche geführt würden. Derzeit fehle es aber an einer geeigneten Fläche bzw. Immobilie vor Ort. Ein Bürger ergänzt, dass es seinerzeit bereits Planungen für einen Markt im ehemaligen ALDI-Gebäude an der Dötlinger Straße gegeben habe. Die städtischen Auflagen für einen Drogeriemarkt im Zuge der angedachten Umbaumaßnahmen seien allerdings offenbar nicht umsetzbar gewesen, so dass von einer dortigen Ansiedlung Abstand genommen worden sei. Inzwischen habe dort ein Getränkemarkt eröffnet.

Top 3 – Bericht des stellv. Beiratssprechers über das Ergebnis des Verwaltungsgerichtsverfahrens

Der stellvertretende Beiratssprecher fasst kurz den Hintergrund und die Ergebnisse des kürzlich abgeschlossenen Verwaltungsgerichtsverfahrens zusammen.

Mehrere Beiratsmitglieder hätten gegen die am 06.07.2015 und in der Folge am 07.09.2015 durchgeführten Wahlen zum Beiratssprecher/zur Beiratssprecherin in zwei parallelen Verfahren geklagt.

Am 06.04.2016 habe nun die mündliche Verhandlung vor dem Verwaltungsgericht stattgefunden, in der beide Verfahren mit einem Vergleich beendet worden seien: Danach sind die am 06.07. und 07.09.2015 erfolgten Wahlen aus formalen Gründen nicht wirksam und als Folge nun mit einem Losentscheid gem. § 17 Abs. 2 Satz 2 zwischen den Kandidat_innen Edith Wangenheim und Waldemar Seidler (beide jeweils 6 Stimmen im ersten Wahlgang am 06.07.2015) fortzusetzen.

Top 4 – Losentscheid zur Beiratssprecherwahl

Die Vorsitzende bittet den anwesenden Vertreter des Polizeireviers Woltmershausen, den beiden Kandidat_innen ein Blatt Papier, einen Stift und einen Briefumschlag auszuhändigen. Anschließend fordert sie die Kandidat_innen auf, den Namen des jeweils anderen/der jeweils anderen auf das Papier zu schreiben, das beschriebene Papier in den Umschlag zu stecken und diesen dann in ein vorbereitetes Behältnis zu werfen. Nach Einwurf beider Umschläge wird das Behältnis geschlossen und kräftig geschüttelt. Im Anschluss daran zieht die Vorsitzende einen der Umschläge heraus, öffnet ihn, verliest den Namen des gezogenen Kandidaten Waldemar Seidler und erklärt diesen als Ergebnis dieses Losentscheids zum Beiratssprecher. Auf Nachfrage nimmt dieser die Wahl an.

Top 5 – Aussprache zur weiteren Zusammenarbeit

Der stellvertretende Beiratssprecher verliest einige an den neuen Beiratssprecher gerichtete Fragen hinsichtlich dessen Vorstellungen zur zukünftigen Zusammenarbeit mit dem Beirat in dieser Funktion (Anlage 1). Einige Beiratsmitglieder sowie Teile der anwesenden Öffentlichkeit kritisieren deutlich die Art und Weise dieser Fragestellungen. Ihrer Ansicht nach enthielten diese eine Reihe persönlicher Anschuldigungen und unzulässiger Wertungen.

Der Beiratssprecher erklärt allgemein, er strebe eine gute Zusammenarbeit auf der Basis der anstehenden Aufgaben mit dem gesamten Beirat an. Eine konkrete Beantwortung der gestellten Fragen erfolgt an dieser Stelle nicht.

Top 6 – Stellungnahme zum Entwurf Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2030 (Beschlussfassung)

Beschluss:

Der Beirat Woltmershausen schließt sich der Stellungnahme des Beirats Strom zur B 212 n vom 16.04.2016 an. Neben den dort beschriebenen Problemen fürchten wir auch für unseren Stadtteil nachteilige Auswirkungen.

Da an der Auffahrt der Autobahn 281 Anschlussstelle Bremen-Strom kein Anschluss in Richtung Weser-tunnel vorgesehen ist, muss sich der Umlandverkehr in Richtung Anschlussstelle Bremen-Neustädter Hafen (im Stadtteil Woltmershausen) orientieren und belastet damit beide Stadtteile wie Autobahnzubringer. Die Verkehre aus dem Nachbarstadtteil Strom und dem in beiden Beiratsgebieten verorteten Güterverkehrszentrum fließen dann außerdem durch unseren Stadtteil in Richtung Innenstadt, zur Bundesstraße 6/75 und zu den Autobahnen 1 und 27.

Die meistbelasteten Straßen sind dabei die Senator-Apelt-Straße, die Stromer Straße, der Hempenweg, die Hermann-Ritter-Straße, die Simon-Bolivar-Straße und die Woltmerhauser Straße. Insbesondere die ohnehin schon stark belastete Streckenführung durch den Woltmerhauser Tunnel (Eisenbahntunnel), der mit seiner Höhenbegrenzung für LKW-Durchfahrten nur bedingt geeignet ist, würde zum Nadelöhr für den ganzen Stadtteil.

Die Bremer Wohngebiete in Strom und Woltmershausen dürfen nicht zu Gunsten von Wohngebieten in Gandekesee und Delmenhorst für viele Jahre einseitig belastet werden! Wir fordern die Wiedereinstufung der B212 neu in den vordringlichen Bedarf und die zügige Umsetzung!

(Einstimmige Zustimmung, 10 Ja-Stimmen)

Top 7 – Ausschlussorte gem. § 2 Abs. 3 Nr. 4 Freiluftpartygesetz (Beschlussfassung)

Aus den Reihen der SPD-Fraktion wird ein Antrag hinsichtlich auszuschließender Örtlichkeiten im Stadtteil vorgestellt (Anlage 2).

Im Anschluss entwickelt sich eine teils kontroverse Diskussion über Art und Umfang der vorzusehenden Ausschlüsse bzw. deren grundsätzliche Notwendigkeit.

Der stellvertretende Beiratssprecher schlägt vor, im SPD-Antrag den Unterpunkt a) in „...der Weser-Ufer-Park, vom Wendepplatz Ladestraße bis zur Rablinghauser Landstraße/zum Lankenauer Höft in gedachter Linie bis zur Wasserkante...“ zu ändern und den Unterpunkt e) zu streichen.

Die FDP-Vertreterin stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung, in der heutigen Sitzung keinen Beschluss zu fassen und den Sachverhalt zunächst zu vertagen.

Dazu erfolgt eine Gegenrede durch den Vertreter der Grünen.

Auf Wunsch der Sitzungsteilnehmer erfolgt eine fünfminütige Sitzungsunterbrechung (20.10 Uhr – 20.15 Uhr).

Nach Wiederaufnahme der Sitzung erklärt die SPD-Fraktion, dass sie die vom stellvertretenden Beiratssprecher eingebrachten Änderungsvorschläge in den eigenen Antrag übernehme. Zudem solle die Begründung gestrichen werden, da als zugelassene Örtlichkeiten im Sinne des Gesetzes ohnehin alle nicht grundsätzlich ausgeschlossenen Bereiche gelten würden.

Die Vorsitzende lässt zunächst über den Geschäftsordnungsantrag der FDP-Vertreterin abstimmen.
Abstimmungsergebnis: Mehrheitliche Ablehnung (4 Ja-, 6 Nein-Stimmen)

Anschließend lässt die Vorsitzende über den SPD-Antrag mit den vorgenannten Änderungen abstimmen und der Beirat fasst folgenden

Beschluss:

Der Beirat Woltmershausen beschließt, dass gem. § 2 Abs. 3 Nr. 4 Freiluftpartygesetz folgende Örtlichkeiten ausgeschlossen werden:

- a) **Der Weser-Ufer-Park, vom Wendepplatz Ladestraße bis zur Rablinghauser Landstraße/zum Lankenauer Höft in gedachter Linie bis zur Wasserkante**
- b) **Die Pusdorfer Meile an der Autobahn**
- c) **Die Fläche zwischen Hafentor und Senator-Apelt-Straße**
- d) **Die gesamten Grünflächen am Neuen Schutzdeich vom Hempenweg bis zum Wendepplatz Rablinghauser Landstraße**

Es sollte sichergestellt sein, dass bei bis zu 300 Besuchern ausreichend Toiletten für die Veranstaltungen vorhanden sind.

(Mehrheitliche Zustimmung, 6 Ja-, 4 Nein-Stimmen)

Top 8 – Beschulung von schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen aus den Flüchtlingseinrichtungen des Stadtteils

Beschluss:

Der Beirat Woltmershausen setzt sich für eine möglichst schnelle und umfassende Beschulung der schulpflichtigen Kinder aus den Flüchtlingseinrichtungen des Stadtteils ein. Er begrüßt die Idee, ein Sprachferienprogramm mit der Bremer Schuloffensive zu starten.

Der Beirat bittet die Bildungsbehörde, die Grundschule Rechtenflether Straße bei den dafür nötigen Formalitäten, Planungen und der Umsetzung zu unterstützen.

(Einstimmige Zustimmung, 10 Ja-Stimmen)

Top 9 – Finanzierung der Innenausstattung für das Jugendprojekt Roter Sand

Beschluss:

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport wird aufgefordert, die Finanzierung für eine neue Grundausstattung der Inneneinrichtung der neu gebauten Jugendeinrichtung am Roten Sand bis zum Bezug im Juli 2016 sicherzustellen.

Begründung:

Im Ausschuss Kita, Bildung, Jugend und Sport konnte die Nachfrage zum Sachstand der Finanzierung der Innenausstattung noch nicht beantwortet werden.

Die Mitnahme und weitere Nutzung der jetzigen, stark abgenutzten Einrichtungsgegenstände der bisherigen Einrichtung wäre nicht akzeptabel.

Der Beirat erwartet, dass das „Leuchtturm-Projekt“ Roter Sand, Jugendeinrichtung und Schule, nach seiner langen Planungs- und Umsetzungsphase möglichst rasch genutzt werden kann. Mit Bezugs- und Eröffnungstermin im Juli 2016 muss eine Nutzung mit angemessener Innenausstattung möglich sein.

(Einstimmige Zustimmung, 10 Ja-Stimmen)

Top 10 – Nachwahl eines Mitglieds für den FA Kita, Bildung, Jugend, Sport (Vorschlagsrecht: BIW)

Nina Schaardt schlägt sich als Vertreterin der BIW selbst (in der Nachfolge der ausgeschiedenen Jutta Brückner) zur Wahl in den Fachausschuss Kita, Bildung, Jugend, Sport vor.

Beschluss: Nina Schaardt wird in den Fachausschuss Kita, Bildung, Jugend, Sport gewählt.

(Einstimmige Zustimmung, 10 Ja-Stimmen)

Top 11 – Globalmittelantrag: TS Woltmershausen, Anschaffung von zwei Handpritschenwagen

Die Vorsitzende teilt mit, der Fachausschuss Kita, Bildung, Jugend, Sport habe für diesen Antrag eine Beschlussempfehlung auf Bewilligung der vollen Antragssumme in Höhe von 928,80 € ausgesprochen.

Beschluss: Der Beirat Woltmershausen bewilligt Globalmittel in Höhe von 928,80 €.

(Einstimmige Zustimmung, 10 Ja-Stimmen)

Top 12 – Berichte der Beirats- und Fachausschussprecher

- Fachausschuss Bau (14.04.2016): Befassung mit dem Entwurf des Bundesverkehrswegeplan 2030 und der darin enthaltenen Einstufung des Neubaus der B212n (s.o. Top 6)
- Fachausschuss Kita (25.04.2016): Befassung mit den Sachständen „Ganztagsausbau Grundschule Rechtenflether Straße“, „Jugendprojekt Roter Sand“ und „Beschulung von schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen aus den Flüchtlingseinrichtungen des Stadtteils“ (s.o. Top 8 u.a.)

Top 13 – Berichte des Amtes

- Ankündigung des Wirtschaftsressorts, die bereits seit dem vergangenen Jahr verschobenen Probeflüge mit einem Ultraleichtflugzeug am Lankenauer Höft nun am 12., 17., 18., 25. oder 26.05.2016 (einer der genannten Tage ab 17.00 Uhr) durchführen lassen zu wollen; eine Stellungnahme des Beirates zum Projekt soll dann im Anschluss bis zum 17.06.2016 erfolgen
- Notfällung einer Birke im Mühlenhauser Weg
- Die umgebaute Kita Hohentor in der Neustadt veranstaltet am 03.06.2016, ab 15.30 Uhr einen Tag der offenen Tür
- Ein US-Bürger bedankt sich beim Beirat für die Benennung der Hünekestraße nach seinem Großvater Heinrich Hüneke (bis 1929 Bürgermeister von Lankenau)
- Broschüre des Amtes für Straßen und Verkehr zu privatem Grün an öffentlichen Wegen (u.a. notwendiger Beschnitt aus Gründen der Verkehrssicherheit) erschienen

Top 14 – Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.04.2016 (Nr.11)

Beschluss: Der vorliegende Protokollentwurf wird genehmigt.

Top 13 – Verschiedenes

- Die Vertreterin der BIW teilt mit, der Presse sei die beabsichtigte Schließung der Grundschulen in Strom und Seehausen zu entnehmen gewesen und fragt, ob es dahingehend bereits Erkenntnisse hinsichtlich möglicher Auswirkungen auf den Grundschulstandort Rablinghausen gebe.
Die Vorsitzende erklärt, das Bildungsressort habe bereits Kontakt zum Ortsamt aufgenommen und wolle die Schulstandortplanung in Kürze dem Beirat vorstellen.
- Darüber hinaus merkt die BIW-Vertreterin an, es habe in der vergangenen Woche erneut Wohnungsdurchsuchungen im Bereich verdächtiger Salafisten gegeben – darunter offenbar auch in einer Wohnung in Woltmershausen. Sie möchte wissen, ob dazu weitergehende Informationen vorlägen.
Der anwesende Polizeivertreter erklärt, es handele sich dabei um vertrauliche Ermittlungsinformationen, über die er nicht im öffentlichen Rahmen berichten könne. Diesbezügliche Anfragen seien an die Pressestelle der Polizei zu richten.

Waldemar Seidler
Beiratssprecher

Annamarie Czichon
Sitzungsleitung

Michael Radolla
Protokollführung

Fragen an den Beiratssprecher Seidler

- 1) Bitte geben Sie uns einen kurzen Einblick über die Art und Weise, wie Sie sich Ihre Arbeitsweise als Woltmershauser Beiratssprecher vorstellen; tun Sie dies bitte vor dem Hintergrund, dass dieser Posten viel Zeit und Arbeitsaufwand mit sich bringt und Sie in den letzten zehn Monaten hier im Beirat vornehmlich sich um Arbeiten gedrückt haben; so haben Sie über mehrere Wochen versucht die Arbeit im Bauausschuss loszuwerden – Ihnen somit die eigentliche (inhaltliche) Arbeit als Beiratsmitglied an Stadtteilthemen schon zu viel zu sein scheint – und Sie sind noch nicht einmal bereit, die Arbeit als stellvertretender Ausschusssprecher für den Ausschuss „Bau, Häfen, Verkehr und Wirtschaft“ wahr- und aufzunehmen.

- 2) Wie wollen Sie sicherstellen, dass Sie die Meinung des Beirates nach außen vertreten, selbst wenn diese nicht Ihre eigene Meinung ist? Wie wollen Sie dabei sicherstellen, dass Meinungen und Beschlüsse von demokratischen Mehrheiten denen Sie nicht angehören, trotzdem durch Sie mit aller Stringenz vertreten werden? Oder werden Sie – wie leider in den letzten Monaten mehrfach zu beobachten war – immer dann Ihre Aufgabe als Beiratssprecher ruhen lassen und die Sitzung verlassen, wenn Ihnen das Abstimmungsergebnis nicht passen wird? Und werden Sie zu internen Übereinkommen stehen oder weiterhin nach eigenem Belieben Absprachen brechen?

- 3) Wie wollen Sie (verlorengegangenes) Vertrauen in Sie (wieder) aufbauen, gerade gegenüber Behördenvertretern, aber auch gegenüber Beiratsmitgliedern, wo Sie augenscheinlich in den letzten zehn Monaten wiederholt interne Informationen und Papiere an unbefugte Dritte weitergegeben haben?

gez. Christoffer Mendik

SPD-Fraktion im Beirat Woltmershausen

Bremen, 21.4.2016

Antrag zu Punkt 8 der Beiratssitzung am 2.5.2016

Der Beirat Woltmershausen möge beschließen:

Ausschlussorte gem. § 2 Abs. 3 Nr. 4 Freiluftpartygesetz

Der Beirat Woltmershausen beschließt, dass gem. § 2 Abs. 3 Nr. 4 Freiluftpartygesetz folgende Örtlichkeiten ausgeschlossen werden:

- a) Der gesamte Weser-Ufer-Park, vom Wendeplatz Ladestr. bis zum größeren Baumbestand bei der Treppe gegenüber dem Lankenauer Hafenbecken.
- b) Die Pusdorfer Meile an der Autobahn.
- c) Die Fläche zwischen Hafentor und Senator-Apelt-Straße.
- d) Die gesamten Grünflächen am Neuen Schutzdeich vom Hempenweg bis zum Wendeplatz Rablinghauser Landstraße.
- e) Die Spitze auf dem Dreieck Hohentorshafen

Es sollte sichergestellt sein, dass bei bis zu 300 Besuchern ausreichend Toiletten für die Veranstaltungen vorhanden sind.

Begründung:

Für geeignet hält der Beirat die Flächen ab dem Baumbestand gegenüber Lankenauer Hafenbecken bis zum Lankenauer Höft sowie die Grünfläche hinter dem Parkplatz Lankenauer Höft zum Neustädter Hafenbecken.

In diesen Flächen ist die Lärmbelästigung (vor allem durch die Bassbeschallung) für die wohnbauten Stadtteile links und rechts der Weser am geringsten.

Die Toiletten sind unbedingt erforderlich, weil durch die Verschmutzungen bei den Veranstaltungen die Akzeptanz bei der Bevölkerung sonst sofort schwinden würde.

Hermann Lühning
für die SPD Beiratsfraktion